



Dieser unfrankierte Damenbrief vom 28.11.1860 kostete die Empfängerin 1 Sgr. Porto. Der Stempel mit spitzem Zierstück wurde abgeschlagen



Hier wurde der Stempel mit spitzem Zierstück am 19.11.1862 recht spät verwendet. Die Entfernung von Düren nach Elzach im Breisgau liegt mit 51 Meilen in der 3. Entfernungsstufe und wurde mit einer 3 Sgr.-Marke der 3. Ausgabe abgedeckt.

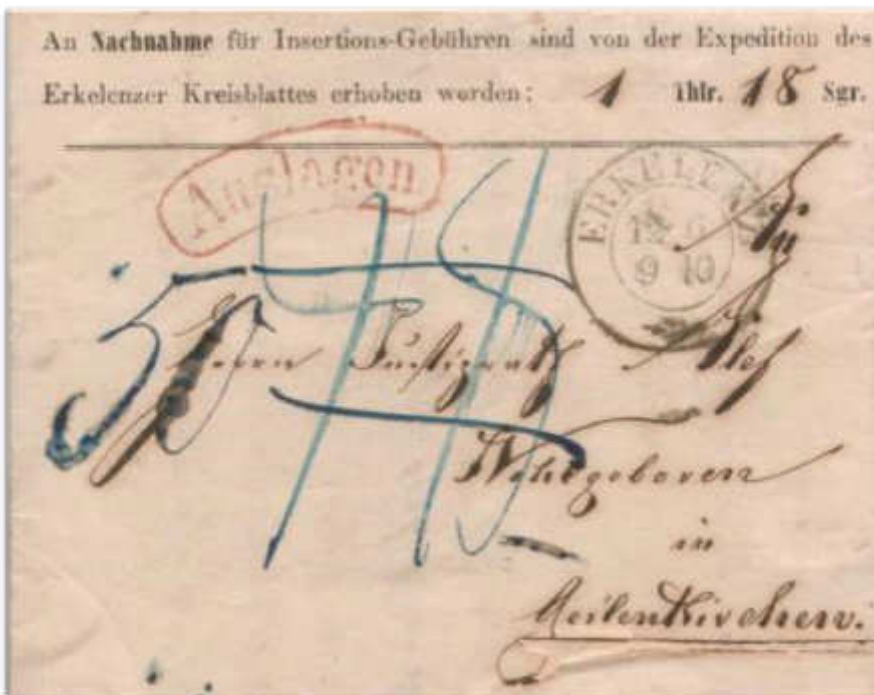


Abschläge auf Adler- und Kopfmarken



Diese Ganzsache nach Aachen wurde frühestens am 16.2.1860 versandt, weil ab 1.4.1859 die Entwertung mit Federstrich aufgehoben wurde. Für die 3,7 Meilen wurde 1Sgr. fällig.

### C. Erkelenz, 1850 circa 2200 Einwohner



Auslagenbrief des Erkelenzer Kreisblatts nach Geilenkirchen. Da er zur Fahrpost gehört, wurde er nicht frankiert. Berechnung der Auslage: 48 Sgr. Nachnahme + 1 Sgr. Porto + je ½ Sgr. Prokura je angefangenem Taler = 50 Sgr., die vom Empfänger einzuziehen waren. Der Stempel von Erkelenz wurde am 12.6.1862 aufgesetzt und hatte ein spitzes Zierstück.



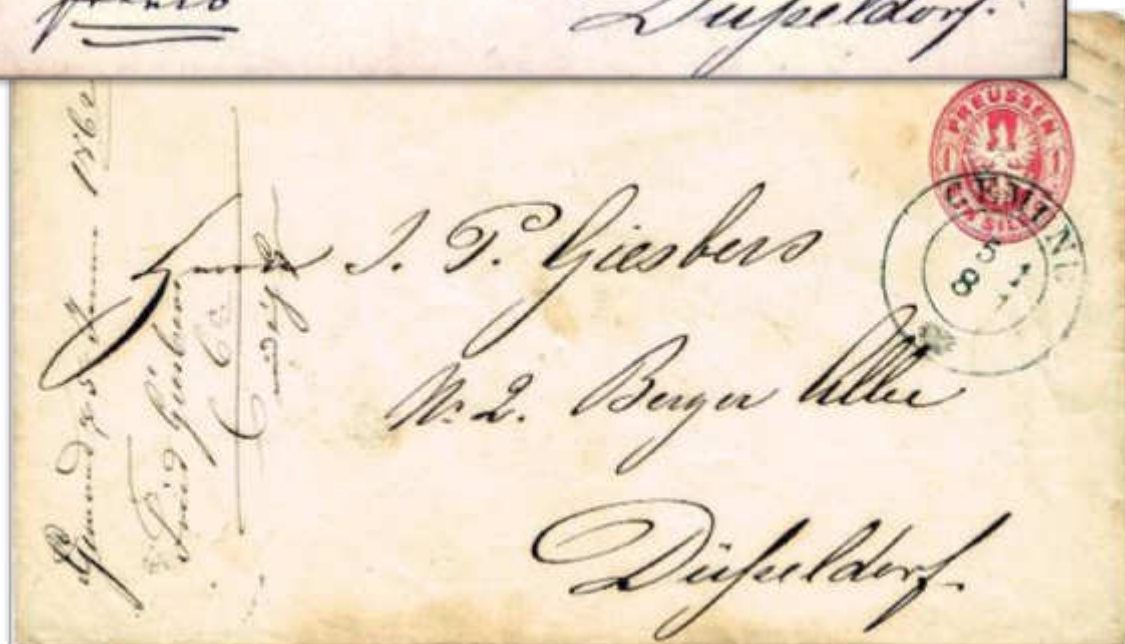
Ganzsache der 7. Ausgabe von 1862 von Erkelenz nach Stolberg bei Aachen. Die 1 Sgr.-Ganzsache deckt die Entfernung von knapp 5 Meilen ab.

#### D. Gemünd, 1850 circa 1000 Einwohner



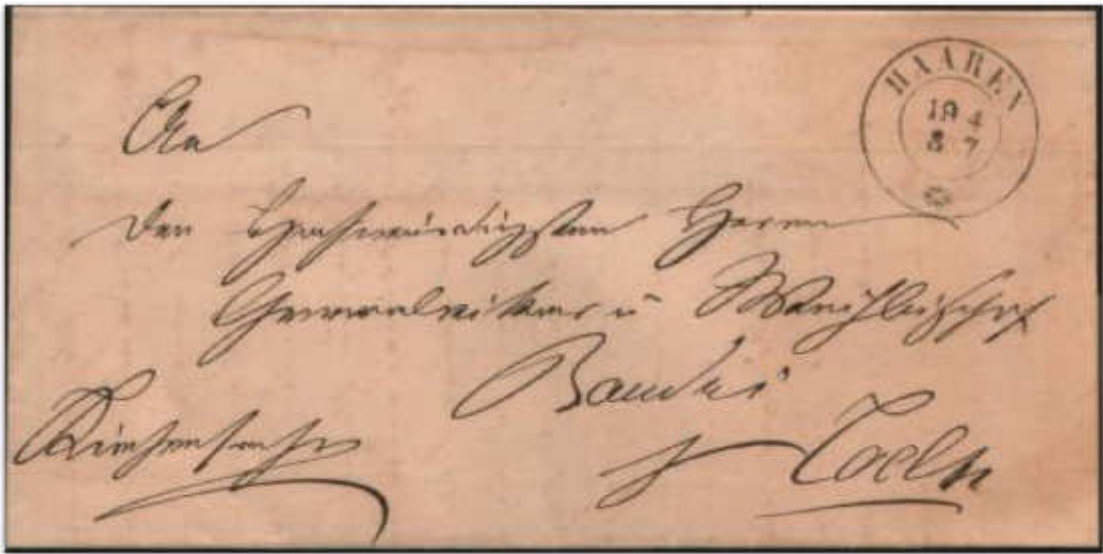
Hier ist der Stempel von Gemünd sehr sauber auf einer 1 Sgr.-Marke der 2. Ausgabe abgeschlagen. Gemünd führte ein stumpfes Zierstück.





Die abgebildeten drei Briefe stammen aus einer Korrespondenz. Freundlicherweise hat der Absender jeweils seinen Namen mit Datum auf der Ganzsachenvorderseite vermerkt, so dass die Daten bekannt sind. Die Briefe stammen vom 16.1.1861, 11.11.1861 und 5.1.1862. Für die Entfernung nach Düsseldorf, die knapp 10 Meilen betrug, reichte ein 1 Sgr.-Umschlag aus.

**E. Haaren, 1850 circa 1100 Einwohner**



Haaren führte ein stumpfes Zierstück. Hier ist der Stempel auf einer portofreien Kirchensache nach Cöln abgeschlagen.

**F. Kohlscheidt, 1850 circa 1400 Einwohner**

Bei den Stempeln in Aachener Sonderform ist üblicherweise das Datum durch einen Schrägstrich, die Uhrzeit durch einen kleinen Bindestrich getrennt. Wie bei den Stempeln von Kohlscheidt zu sehen ist, kommen aber viele Abweichungen vor.

|                                    |                                                   |                                                   |                                                                   |
|------------------------------------|---------------------------------------------------|---------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
|                                    |                                                   |                                                   |                                                                   |
| Schrägstrich bei Datum und Uhrzeit | Bindestrich bei Datum<br>Schrägstrich bei Uhrzeit | Bindestrich bei Datum<br>Schrägstrich bei Uhrzeit | Schrägstrich und Bindestrich bei Datum<br>Bindestrich bei Uhrzeit |



Abschläge auf 1 Sgr. dritte Ausgabe und 3 Sgr.-Adlerausgabe



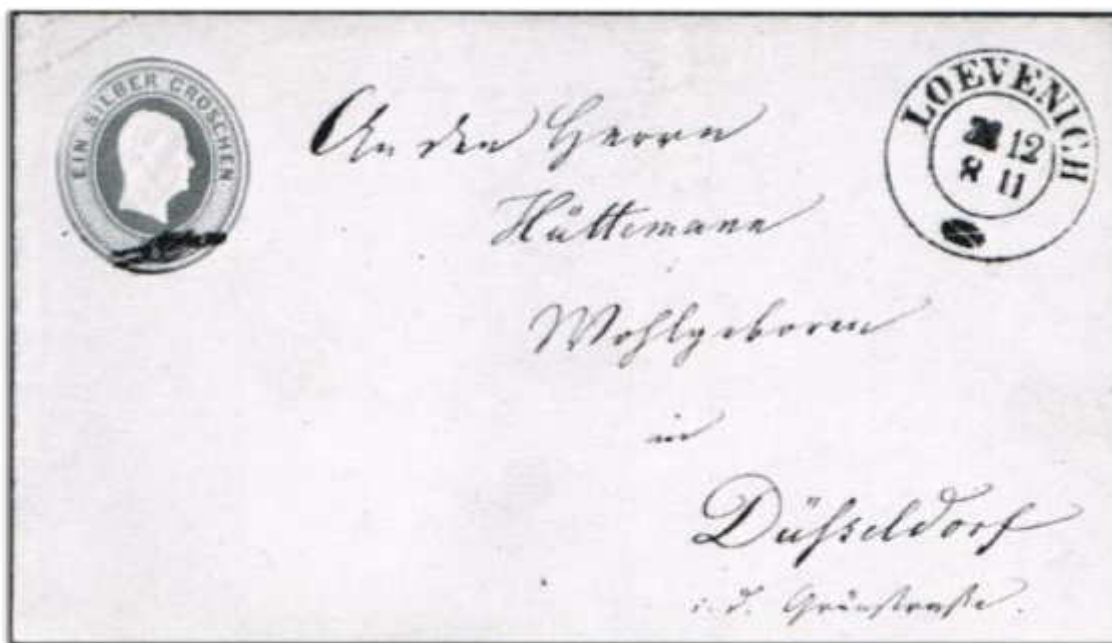
Bar frankierter Brief nach Cöln. Die Entfernung betrug knapp 7 Meilen, also wurde 1 Sgr. fällig, die in Rot ausgeworfen und in Blau gestrichen ist. Der Stempel wurde am 18.6.1865 abgeschlagen.



1 Sgr.-Ganzsache der 4. Ausgabe von 1855 nach Cöln.



**G. Loevenich, 1850 circa 1600 Einwohner**



Ganzsache der 4. Ausgabe von 1855 nach Düsseldorf. Die Abbildung stammt aus der 26. Kruschel-Auktion. Der gleiche Brief ist außerdem in den Preussen-Studien 8 Seite 33 und 24 Seite 17 abgebildet. Einen anderen Beleg habe ich bisher nicht gesehen.

**H. Malmedy, 1850 circa 4300 Einwohner**

Der Stempel von Malmedy hat als einziger Stempel in Aachener Sonderform einen Schlusspunkt. Er wurde seit den frühen 1850er Jahren bis in die nachpreußische Zeit verwendet. Deshalb findet man ihn verhältnismäßig häufig.



Brief nach Frankfurt a. M. vom 9.4.1854. Die Entfernung betrug 24 Meilen, also 3. Entfernungsstufe mit 3 Sgr. Das Datum im Stempel wurde handschriftlich verbessert.



Dieser Brief geht auch nach Frankfurt, hier aber ca. 8 Jahre später am 13.4.1863. Er ist mit einer 3 Sgr.-Adlermarke frankiert.



Diese 1 Sgr.-Ganzsache der ersten Ausgabe von 1851 wurde nach Jülich gesandt. Die Entfernung beträgt 8 Meilen.



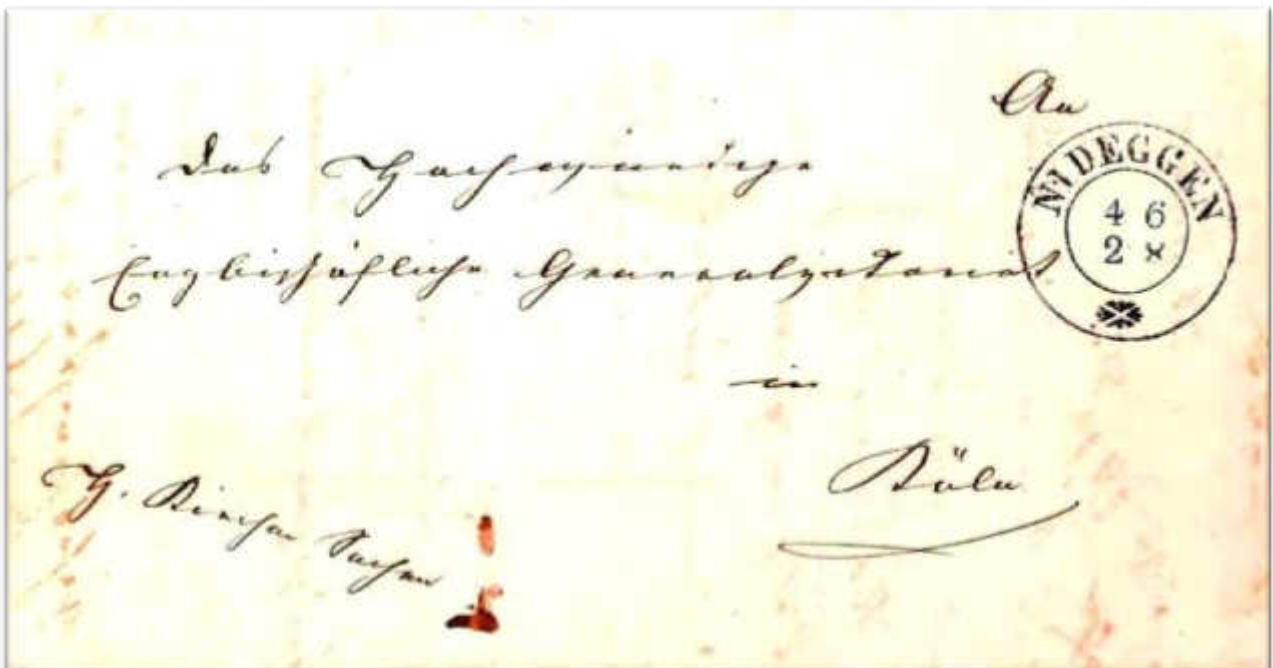
Abschläge auf verschiedenen Marken der 3. Kopfausgabe





Portobrief nach Mareuil sur Ey in Frankreich vom 2.5.1859. Der Empfänger hatte 5 Decimes zu zahlen (in Schwarz ausgeworfen)

# **I. Nideggen, 1850 circa 550 Einwohner**



Portofreie Kirchensache nach Köln. Der Stempel von Nideggen hatte ein stumpfes Zierstück.